EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Wirtschaft und Finanzen

Vater vergib Ihnen, denn Sie wissen was Sie tun.

Mitte - Hamburg Veddel, 22.11.2022 [ENA]

Ich habe einen Traum, dass es möglich ist, brüderlich mit Herz und Hand, gemeinsam eine friedlichere, gerechtere Welt zu erbauen. Da steht eine „new world order“, die den Blick für die Realität verloren hat. Wie die meisten anderen Menschen auch in diesem Land, nicht nur hier.

Und dort stehen verschiedene Strömungen, die meisten von denen wollen nur die Besitzverhältnisse umkrempeln und selber Herrschen, radikaler und uneinnehmbarer als jetzt. Die Basis, die Mitte bricht fast völlig weg. Es ist kein guter Ratgeber, Emotional zu diskutieren, andere Menschen zu diffamieren oder zu löschen.
Das Problem ist nach wie vor, dass nicht mit Fakten operiert wird. Zu einem hat der Bundesrat Covid-19 und verwandte Viren aus dem Gesetz gestrichen. Dann wurde letzte Woche Zahlen aus verschiedenen Ministerien veröffentlicht, in dem es unter anderem heißt, dass die Steuer und Sozialabgaben reduziert oder gestrichen werden sollen, bei einem Einkommen unter 2.000,00 €; da es ja das Existenzminimum in Deutschland ist.

Der Bundestag hat festgehalten, dass Sozialhilfeempfänger und Hartz IV, 2014 hätten schon 780,00 € persönlichen Bedarf haben sollen. Damit würde der Satz heute bei Warmmiete plus 1.100,00 € im Monat sein und nicht wie geplant bei 505,00 € und dann nichts mehr..... Keiner fordert den Inflationsausgleich oder soziale Gerechtigkeit, es scheint allen EGAL zu sein.
Gegenargumente, dann sollen die doch Arbeiten gehen oder Arbeiten ist weniger als Hartz IV entblößen nur den Menschen als Asozial. Eines haben sich unsere Gründungsväter geschworen und uns als Vermächtnis mit auf den Weg gegeben, Soziale Gerechtigkeit, Hilfe und ein lebenswürdiges Leben für Jeden. Ja, auch ich kenn es, dass Arbeit einem nicht mehr ernährt.

Ich würde gerne mehr für Geld Arbeiten, dass mir einen bescheidenen Wohlstand garantiert, aber wir sind von fast Allem so weit weg gerückt, dass wir einen sozialen Neuanfang wagen müssen.
Der Mittelstand braucht Arbeitskräfte, kann sich diese aber nicht leisten!!! Also denkt keiner daran, die Hinzuverdienstgrenze auf 600,00 € zu heben, sowohl für Hartz IV und Sozialhilfeempfänger, wie für Arbeiter und Hausfrauen, damit sich Arbeit wieder lohnt! Im Gegenzug müssten die Zwangsabgaben des Mittelstandes und die Steuerlast für Energie gesenkt werden.

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



Immerhin spart mit dem Bürgergeld der Staat mehrere Milliarden Euro (Ca. 36 Mrd. €) ein, hat aber nur einen Mehraufwand von ca. 6 Millionen Euro für 50 Euro Erhöhung. Bei 800,00 € mehr im Monat, würde sich der Ausgabenanteil lediglich um 80 Millionen erhöhen (laut Angaben der Regierung).

Die Steuerausfälle durch die Einführung eines Bürgergeldes würden sich umkehren, da ja der Konsum angekurbelt werden würde. Eines ist ja auch jedem Volksökonom klar, ohne Konsum keine Wirtschaft. Was nützt es, wenn eine Firma produziert, diese aber nicht verkaufen kann. Ohne Konsum, auch keine Steuereinnahmen. Sogar Karl Marx war dieses Prinzip klar, deswegen hat er ja auch den Arbeiter als größtes Kapital angesehen.

Bericht online lesen:
https://freiepresse.en-a.de/wirtschaft_und_finanzen/vater_vergib_ihnen_denn_sie_wissen_was_sie_tun-85157/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Nicolaus Dinter

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.